Wiener Stadt-Bibliothek.

5476 A

Unser Hirt

CHRISTUS

JESUS,

Eines irrgegangenen Schäfleins / einer sündigen Seele /

In der Löblichen St. Stephans-Pfarr-Kirchen zu Stockerau /

An dem heiligen Chor-Freytag Abends /

Bey dem Heiligen Grab

In einem kurtzen ORATORIO vorgestellet.

ANNO 1747.

In die Music gesetzet

Von GEORGIO MATTHÆO Frummann

p. t. Reg. Chori daselbst.

Wienn gedruckt, bey Frantz Andre Kirchberger Universi. Buchdr.

I. 5805

Dem

Edl- Fürsichtig- und Wohlweisen

Herrn

Leopold Lengfeld,

Kayserlich- Königlichen Marckt- Richtern zu Stockeran.



Dedicirt
Von Authore Musices.

Singende.

Christus der HErr / guter Hirt /	Tenore.
Schutz- Engel / Hirten- Knecht /	Alto.
Sündige Seel / verlohrnes Schaaf /	Soprano.
Teufel / höllischer Wolff /	Basso.
Chorus { 1. Deren höllischen Geistern. 2. Deren himmlischen Geistern.	



CHORUS.

Auf! Auf!
Ihr tobende / wüttende Geister /
Und spielet den glücklichen Meister
Heut über die menschliche Seel
Aus unserem hohen Befehl
Zum Lauff!
Auf Auf!

Teufel. Seel! ich hab dich überwunden,
Mit denen Sünden-Stricken dich gebunden;
Ja du aus deinem freyen Willen
Bist nun mein Eigenthum.
So komme nur schnell
In jene Peyn
Verdammte Seel!
So für dich genug wird geschärffet seyn.

Seel. Ach! ach! will der Todt auf mich zihlen
Mit seinem so vergifften Pfeil!

Teufel. Du schweige still! und gleich erstumm!
Und kommet, helffet mir
Ihr Diener meines Reichs,
Ansetzet ihr
Das Mord-Beil.

ARIA à DUE.

Seel. Meine Seufftzer. Teufel. Und dein Heulen/
Seel. Meine Klagen. Teufel. Deine Peyn
Beede. Werden ewig daurend seyn.
Seel. Meine Augen sich ergüssn /
Beede. Diese werden allzeit flüssen /
Seel. Nicht mehr sehn den Himmels-Schein.
Teufel. Ja ! ja ! bleibet bey dem Nein.

Seel. Ach ! soll ich ewig dann verlohren gehn ?
Teufel. Nichts kanst du mehr ausmachen,
Die Hölle wird gleich unter dir zerkrachen,
Ich werde dich bald unter meinem Scepter sehn.

ARIA à DUE.

Seel. Meine Seufftzer. Teufel. Und dein Heulen
Seel. Meine Klagen. Teufel. Deine Peyn
Beede. Werden ewig daurend seyn.

		ECHO.
Seel.	Ach ! wer wird doch mir helffen wolln ?	helffen wolln
	O ! sag der mir antwordest : ich der bin.	ich der bin
	Der helffn kan	der helffn kan
	Soll ich mich gar erholln ?	gar erholln
	Ach nun bin ich des Sinn	ich des Sinn
	Von heut an dich zu liebn :	dich zu liebn
	Ach spreche : dich will ich entbinden	entbinden
	Ich bitte dich, von Sünden	von Sünden
	Ach komme bald	komme bald
	O du Gestalt !	du Gestalt
	Laß mich dich sehen	dich sehen
	Du bist meine Frend'	meine Freud
	Ich selbst aufstehe	aufstehe
	Von dem Leyd	von dem Leyd
Engel.	Was ruffest du so kläglich ?	
Seel.	Zur Höllen ! ach zur stätter Peyn	
	Verdammt bin ich,	
	Ach ich ! - -	
Engel.	O nein ! es hülft dir wer,	
	Der dich recht liebet inniglich.	

Seel

Seel. Ach wer ist der?
Engel. Es ist der HErr.

ARIA.

Seele laß nach von dem Trauren
Förchte nicht der Höllen Schnauren
Aufsteh aus dem Jammerthal.
Du wirst GOtt zur Gnad erweichen
Opfre Ihm der Reu ein Zeichen
Zu beweinen deinen Fahl.
Da Capo.

Teufel. Die Hölle muß nur deiner lachen,
Daß du verfluchte Seel,
Gedenckst dich loß zu machen
Aus meinen Banden;
Dann leere Wort seynd die Urquell
Von deiner Hoffnung.
Seh! die Gesandten!
Die nahend schon anlangen,
Dich zu umfangen
Aus meinem Reich.
Seel. Ach hat mein Hoffnungs-Ancker Sand ergriffen!
Ach soll ich in Verzweiflungs-Port einschiffen!
Teufel. Ja! ja!
Engel. Nein! nein! O liebe Seele.
Dich mir nur zu geselle,
Ich führe dich zu meinem HErrn.
O höre! höre!

ARIA PASTORELLA.

Christus. Wann die Schäflein bey den Hecken
Traurig blecken
Guter Hirt so will ich seyn.
Ich verschaffe fette Weyden
in den Freuden /
Fern von aller Höllen-Peyn. Da Capo.

Engel. O Seele! du bist der Gefahr entgangen,
Du kanst des guten Hirtens Hertz umfangen

Mit Liebes-Ketten dich anbinden.
Was zu der rechten Busse wird erfordert
Laß nicht erwinden.

Seel. Ach alle Hitz der Angst in mir verlodert,
Bereue meine Sünden so von Hertzen!
Daß ich jetzt schier vergehe
Vor Liebes-Schmertzen,
Ach gegen meinem GOtt!

ARIA.

Teufel. Erzörnt euch ihr Geister! im höllischen Rachen /
Eröffnet den Abgrund / erstaunendes Krachen /
Und zündet die Fackel des Grimmens nur an.
Bestraffet das falsche / treulose Gewissen
Und last es durch Schröcken und Trohungen wissen.
Es werde kein Meineyd vergebens gethan.
Da Capo.

CHORUS.

Stürtzt haglende Wolcken / blitzend und donrender Luft
Erschüttre /
Zersplittre /
Zerbrich / zerreiß
Den Himmels-Creyß.
Zerberste du Erde! Fall hin in Nebel und Duft.
Von uns die Seel abweicht /
Sie ihre Sünden beicht.
So brüllet / und heulet / kirret / grißgrammet und rufft.
Da Capo.

Seel. Die dunckle Wolcken meines Hertzens jetzt verschwinden
Ach guter Hirt! laß dich doch finden.
Du Seelen-Liebe!
Laß dich doch einmahl sehn,
O Sonnen! deine Strahlen gibe;
So bleib doch stehn;
Ach spring nicht, wie die Hirschlein auf den Bergen,
Gedencke nicht mehr dich mir zu verbergen,
Du Liecht der Welt!

ARIA.

Zörne nicht / wann ich dich stöhre /
Guter Hirt ! zu dir ich kehre /
Da mein Hertz den Fall beweint.
Höre ! höre !
Wie das Seufftzen meines Hertzen
Und die Reue voller Schmertzen
Lieblich mit dir sich vereint.

Da Capo.

Christus. O Seele ! Seele !
Ich mich mit dir vermähle
Durch meinen Gnaden-Ring.
Seel. Daß seynd wohl grosse Gnaden
So mich einladen.
Ach mich so Arme, Böse - -
Nicht das geringste Ding
Kan ich an mir der Tugend zeigen,
Ich will lieber schweigen.

ARIA. Mit dem Chor.

Christus. Eylt ihr halb verdammte Seelen /
Und entlaufft bey Zeit der Höllen /
Kommt Chor. Wohin ? Christ. Zu wahrer Buß /
Nehmt der Liebe Tugend-Flügel
Fliegt Chor. Wohin ? Christ. Zu Sions-Hügel
Und zu meinen Friedens-Kuß.
Kommt Chor. Wohin ? Christ. Zu wahrer Buß.
Seel. So kan ich deine Füsse küssen ?
Mein Hertz an diese schlüssen ?
Christus. Daß ist ja mein Verlangen.
Seel. Ich will dich gar umfangen.
Christus. Ach so ! so will ich dich von Hertzen lieben.

ARIA.

Engel. Gnaden-Blitze.
Tugend-Hitze
Wehe guter Hirtens-Geist.

Blaß

Blaß zusammen
In die Flammen /
Daß / was reine Liebe heist. Da Capo.

Christus. Ich meine Gnaden dir zusage,
Nicht mehr verzage,
Du weist ja es gar wohl,
Daß ich mein Leben
Für dich hab geben,
So bleib dann Trostes voll.

Seel. O JEsu! deine fünf stäts offne Wunden,
So ewig mir nicht können seyn verbunden,
Die werdern als in einem Felsen
Ja meine Löcher seyn,
In diesen will ich leyden eine Liebes-Peyn.

ARIA.

Ach machet noch grösser
Die Augen-Gewässer
Ihr feurige Fluthen / du himmlische Quell!
So können die Zähren
Die Liebe vermehren /
Und waschen die schwürende Wunden der Seel.
Da Capo.

Engel. Nun bist O Seel vergnügt!
Der Teufel ist besiegt,
So will ich dann eröffnen eine Freuden-Quell,

Seel. Ja! doch nur zum Lob des guten Hirtens,

Engel. Ja! ja! sie solle fliessen schnell.

CHORUS.

Alles steh in vollen Freuden
Himmel / Sternen / Sonn und Mond.
Lasset Freuden-Wässer flüssen /
Hört nicht auf euch zu ergüssen:
Jenen preyset / lobet / ehret /
Der verkehrtes Schaaf bekehret
Ihm den Tugend-Weege bahnt. Da Capo.

*** *** ***